

A decorative graphic on the left side of the slide. It features a grid of squares in various shades of blue and purple, arranged in a stepped pattern. To the right of the squares, three circular elements, resembling dental implants or teeth, are visible, partially obscured by a dark blue horizontal bar.

„Chitodent“

**Innovation für die
Mundraumhygiene**

Produkt

Chitodent Zungenreiniger



Der Chitodent-Zungenreiniger kombiniert eine innovative Fasertechnologie mit einem speziell für die Zungenreinigung konzipierten Design. Somit wurde die Möglichkeit einer sanften und effektiven Reinigung der Zunge geschaffen. Eine anatomisch ausgeprägte Stielform gibt dem Nutzer die Möglichkeit, mit leicht kreisenden Bewegungen und kontrolliert geringem Druck die Zunge zu reinigen. Dabei hilft der kleine Funktionskopf mit integrierter Mikrofaser, die schwierigen Bereiche der Zunge, besonders den hinteren Teil (lat. postero-dorsal), ebenfalls zu reinigen.



Produkt

Eigenschaften und Vorteile

- Antimikrobiell
- Selbst reinigend
- Gesundheitlich unbedenklich
- Stabile und lang anhaltende Funktion
- Keine Verwendung chemischer Zusätze
- Umweltfreundlich durch Langlebigkeit der Faser
- Eignet sich auch zur Verwendung in Kontakt mit Lebensmittelsubstanzen

Patentiert

Europa Patent Nr. 1156727



Produkt

Anwendung

Die sanfte Reinigung erfolgt mit leicht kreisenden Bewegungen von der Zungenspitze bis zum hinteren Bereich der Zunge. Dieses sollte solange wiederholt werden, bis das gewünschte Ergebnis erzielt ist. Während der Benutzung ist das Pad regelmäßig auszuspülen, um abgetragene Bakterien zu entfernen.

Nach der Benutzung sollte das Pad nochmals gründlich ausgespült und anschließend so aufbewahrt werden, dass die Faser trocknen kann.

Das Pad sollte nach ca. 1 – 2 Wochen (bei täglicher Benutzung) ausgetauscht werden. Nach regelmäßigem Gebrauch ist eine deutliche Reduktion des Zungenbelags erkennbar - das wiederum das Wohlbefinden im Mundraum erhöht und Ihnen einen frischeren Atem verleiht.



Aufgaben der Zunge

Die Zunge enthält zahlreiche kleine Speicheldrüsen. Der abgesonderte Speichel sorgt für eine bessere Gleitfähigkeit der Nahrung, wobei durch den Speichel die Vorverdauung einsetzt. Die Zunge dient zum Transport der Nahrung im Mund.

Außerdem ist die Zunge beim Sprechen unverzichtbar. Viele Laute können ohne die Zunge nicht erzeugt werden.

Die Zunge ist zudem das Organ, welches das Schmecken ermöglicht.

Geschmack

Die Oberseite der Zunge besteht aus unterschiedlichen Geschmackszellen, die das Grundempfinden in fünf Geschmäcker einteilen:

- süß • sauer • bitter • salzig • umami

Dazu dienen verschiedene Arten von Papillen mit ca. 9000 Geschmacksknospen. Die Anzahl der Geschmacksknospen kann von Mensch zu Mensch recht unterschiedlich sein.

Oberfläche der Zunge

Die Oberfläche der Zunge ist von einem zarten Häutchen oder Epithel überzogen. Wenn sich dieses Häutchen stark verdickt, bildet sich der weißliche Belag auf der Zunge, der durch Speichel und Speisereste noch vergrößert wird. Dieser lagert sich zahlreich zwischen den Papillen ein und begünstigt die Entwicklung von Fäulnispilzen.

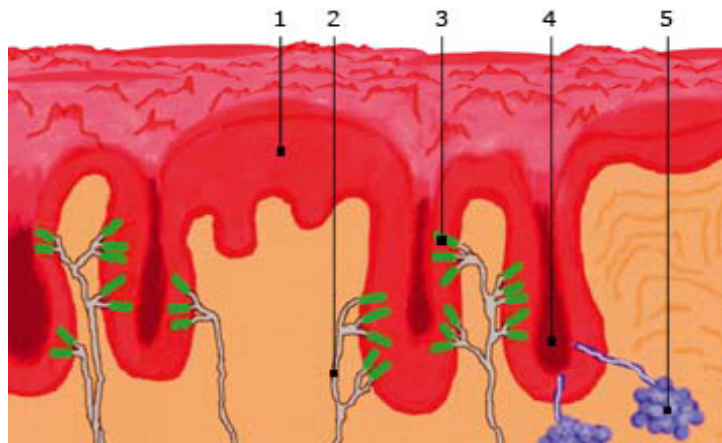


Abb.: Querschnitt - Zungenrücken

- 1. Papillen
- 2. Nervenfaser
- 3. Geschmacksknospe
- 4. Geschmackspore
- 5. Speicheldrüse

Halitosis

Noch immer glauben die meisten Betroffenen und auch einige Mediziner, die Hauptursache für Halitosis sei im Bereich des Magen-Darm-Traktes oder des Stoffwechsels zu finden.



Mann geht heute davon aus, dass Halitosis in etwa 90 Prozent der Fälle in der Mundhöhle entsteht. Auf dem Zungenrücken, in Zahnzwischenräumen, in Zahnfleischtaschen und anderen Schlupfwinkeln halten sich Bakterien auf, die übel riechende, gasförmige Schwefelverbindungen produzieren. Die Oberfläche der Zunge mit ihren tiefen Fissuren und Grübchen spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Karies und Parodontose

Die regelmäßige Reinigung der Zunge gehört in den meisten fernöstlichen Ländern zur täglichen Mundhygiene, wie sie sich in der Jahrtausende alten Heilkunst der Ayurveda widerspiegelt.

Als Grundlage steht die Erkenntnis, dass der Zungenbelag ein wesentlicher Auslöser für Karies und Parodontose ist.

Die tägliche Säuberung der Zunge als eine rein kosmetische Maßnahme für einen angenehm frischen Atem abzutun, wäre deshalb falsch. Ähnlich wie das Zähneputzen kann das Reinigen der Zunge dazu beitragen, das individuelle Kariesrisiko zu reduzieren. Durch eine regelmäßige Zungenreinigung kann eine Verminderung des Belags um bis zu 75 Prozent bewirkt werden. Dadurch wird auch die Neubildung von Zahnbelägen gehemmt.

Prophylaxe



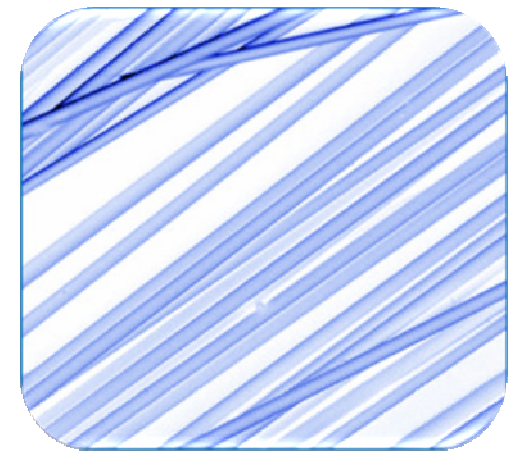
Um Mundgeruch sowie dem Befall der Zähne durch Plaque vorzubeugen, ist das regelmäßige Reinigen der Zunge zu einem wesentlichen Bestandteil der täglichen Mundhygiene geworden. Die Zungenreinigung minimiert die Keime in der Mundhöhle und verlangsamt die Neubildung von bakteriellen Belägen.

Eine weitere angenehme Nebenwirkung reduzierter Zungenbeläge ist eine größere Empfindlichkeit der vielen auf der Zunge verteilten Geschmacksrezeptoren. Die Erhöhung des Geschmacksempfindens ist somit ein weiterer positiver Effekt der täglichen Zungenreinigung.

Einführung

Mikrofaser ist eine Bezeichnung für Fasern, deren Einzelfäden aus einer Polyester-Polyamid-Mischung hergestellt und feiner als ein Denier sind. Feine Seide zum Beispiel hat ca. 1,24 Denier. Die meisten Mikrofasern liegen bei 0,5 bis 0,6 Denier. Die Mikrofaser hat nur ein Hundertstel des Durchmessers eines menschlichen Haares. Weil Mikrofasern so klein sind, können viele von ihnen eng zusammengepackt werden, was zu einer größeren Fadenoberfläche führt.

Mikrofasergerewebe sind außergewöhnlich weich und behalten sehr gut ihre Form. Ein entscheidender Vorteil aller Mikrofasertextilien ist ihre besonders starke Saugfähigkeit. Sie nehmen fünfmal so viel Wasser auf, wie herkömmliche Baumwollfasern – eine wichtige Eigenschaft, wenn es um die Anwendung im Mundraumbereich (Wasser, Speichel, Bakterien,..) geht.



Mikrofaser

„**BioAktivfaser / Silberionen**“

Made in Germany

Wir verwenden ausschließlich diese speziell entwickelte Hightech „BioAktivfaser“ in der ausreichend bioaktives Material der Trevira GmbH verarbeitet wurde, um eine antimikrobielle Aktivität zu erzeugen.

Die antimikrobielle Wirksamkeit unserer Textilien basiert auf Silberionen, die fest im Faserpolymer eingebunden sind. Auf bioaktiven Textilien wird das Wachstum von Bakterien gehemmt.

Die antimikrobielle Wirkung erfolgt nur unmittelbar auf dem Textil und wird nicht freigesetzt. Somit ist die Verwendung des Textils für den Verbraucher sicher.



Antimikrobielle Innovation

Wir nehmen Ökologie und Verbraucherschutz ernst!

- keine Chlorphenolchemie in oder auf der Faser
- keine Freisetzung von Bioziden aus Fasern
- keine Gefährdung für die Gesundheit der Verbraucher
- keine Umweltbelastung durch chlororganische Verbindungen
- besserer Arbeitsschutz bei der Verarbeitung von Bioactive Fasern und Geweben



**BioAktive Faser mit Silberionen – sicher in der Wirkung und
sicher für den Verbraucher**
